

Pionierarbeit in der Kirche

Bubendorf/Lausen | 500 Jahre nach Luther (I)*: Mit Kooperationsvertrag Aufgaben neu verteilt

Die beiden Kirchgemeinden Bubendorf-Ramlinsburg und Lausen arbeiten offiziell seit sechs Monaten mit einem gemeinsamen Pfarrteam. Die bisherigen Erfahrungen fallen positiv aus.

Philipp Widmer

Seit Anfang Jahr teilen sich die beiden Reformierten Kirchgemeinden Bubendorf-Ramlinsburg und Lausen auf der Basis eines Kooperationsvertrags weite Teile des kirchlichen Angebots in den drei Ortschaften. Die «Volksstimme» stellte das Vorhaben bereits im vergangenen Oktober vor. Im Anschluss an die zahlreichen Feiertage im Frühjahr zeigt sich, dass sich die Zusammenarbeit eingespielt hat. Jedenfalls ist Pfarrer Hardy Meyer aus Lausen begeistert: «Es ist wie ein grosses Geschenk. Es entwickelt sich eine ungeheure Dynamik durch das grössere Pfarrteam.»



**BASELLAND
500 JAHRE
REFORMATION**

Meyer verbirgt allerdings nicht, dass dahinter viel Arbeit steckt: «Zusammenarbeit ist auch eine Frage der inneren Einstellung», sagt er. Es sind denn auch nicht erst sechs Monate, in denen das Pfarrteam zusammenarbeitet; zaghafter haben sie

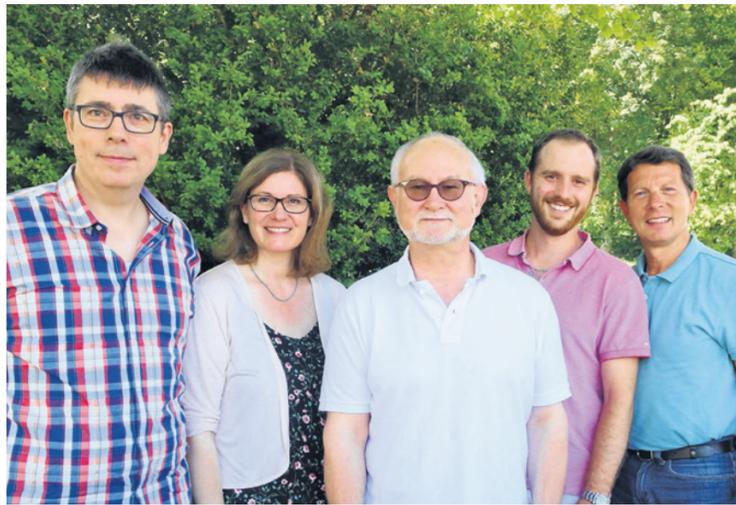
damit bereits vor rund drei Jahren begonnen.

Bei guten persönlichen Kontakten hat man erstmals versucht, Kurse, Reisen und gewisse Jugendanlässe gemeinsam in beiden Kirchgemeinden anzubieten, und machte damit gute Erfahrungen. Aber gemeinsame Gottesdienste? Schliesslich liegt die Kirche von Bubendorf nicht gerade am Weg nach Lausen und umgekehrt genauso wenig. «Erstaunlicherweise funktioniert das aber recht gut», erklärt Meyer. Der direkte Weg führt über Ramlinsburg, das Dorf, das eine besonders hübsche Kirche besitzt und seine Grenzen mit beiden Gemeinden teilt. So findet zum Beispiel die traditionelle Osternacht-Feier seit Jahren, neu aber gemeinsam für alle drei Gemeinden, in Ramlinsburg statt.

Zwangsabbau als Schlüssel

Die abnehmenden Mitgliederzahlen und das Desaster in der Kantonalen Pensionskasse führten in den letzten Jahren zu einem Abbau der von der Kantonalkirche subventionierten Stellenprozente in beträchtlichem Umfang. Durch das Zusammenlegen der Pfarrämter und der Kündigung von Pfarrer Ramstein in Lausen konnten diese Streichungen aufgefangen werden. Die vakanten Stellenprozente wurden im gemeinsamen Team aufgeteilt.

Pfarrer Meyer feiert dieses Jahr sein 25-Jahre-Jubiläum in Lausen.



Das gemeinsame Pfarrteam mit Daniel Meichtry, Yvonne Meichtry, Hardy Meyer, Jugendarbeiter Marco Schällmann und Jugendpfarrer Josef Handschin (von links). Es fehlt Pfarrer Stefan Keilwerth. Bild zvg

Er sieht das so: «Im Laufe dieser langen Jahre musste ich meinen Job einige Male neu definieren und auch diesmal musste ich mich fragen: «Pack' ich das eigentlich? Neu in einem Sechserteam?» Sechs deshalb, weil neben den vier Pfarrpersonen noch der Jugendpfarrer und der Sozialdiakon das Team vervollständigen.

Meyers Zweifel verflogen rasch und machten Platz für Inspiration, Kraft und Freude, wie er sich ausdrückt. Ein ganz wichtiger und erfüllender Umstand, so Meyer weiter, sei die gabenorientierte Arbeit des Teams, was bedeute, dass jeder vorzugsweise entsprechend seiner

besonderen Talente und Vorlieben eingesetzt werde. Und zwar gemeindeübergreifend sowohl in Bubendorf als auch in Lausen. Das hat auch für die die Bevölkerung Vorteile; sie erhält ein grösseres Spektrum an Personen und Angeboten, ohne dass aus finanziellen Gründen der Spargast allzu sehr angesetzt werden muss. Ohne die intensive Zusammenarbeit hätten in beiden Kirchgemeinden die Leistungen merklich gekürzt werden müssen.

Fusion ist kein Thema

Vergleicht man die Webseiten der beiden Kirchgemeinden, so staunt

man nicht schlecht; unterschiedlicher könnten sie sich nicht präsentieren. «Genau in dieser Verschiedenheit gilt es nun, möglichst in eine gemeinsame Richtung zu arbeiten», erklärt Meyer und betont, dass an beiden Orten sehr motivierte Teams mit diesem Willen am Werk sind. Der Zusammenarbeitsvertrag sieht schliesslich vor, dass sich diese nicht nur auf die Pfarrpersonen beschränken soll.

Liegt der nächste Schritt etwa in einer Fusion? Meyer winkt ab. «Wir erfahren im ganzen Projekt eine grosse Unterstützung durch die Kantonalkirche, die selber den Vorschlag eines Kooperationsvertrags einbrachte.» Aber eine Fusion bedarf einer Änderung der Kirchenverfassung. Das liegt in der Kompetenz von Kirchenrat und Synode. «Über unsere Erfahrungen innerhalb der Kooperation sprechen wir aber gerne.»

* Teil 1 zur Serie «500 Jahre nach Luther». Wird fortgesetzt.

Die Kirche heute

vs. Vor 500 Jahren hat Martin Luther seine Thesen an die Schlosskirche von Wittenberg genagelt und damit die Reformation eingeleitet. Wie geht es der reformierten Kirche heute? In einer Sommerserie besucht die «Volksstimme» verschiedene Gemeinden, beobachtet und stellt Fragen.

SCHAUFENSTER | DOSENBACH + SPORT, SISSACH

Dosenbach + Sport baut neue Flagship-Filiale in Sissach



Mit 760 Quadratmetern wird die neue Filiale rund das Doppelte der alten Ladenfläche aufweisen.

Bild zvg

Seit 1997 ist Dosenbach + Sport ein fester Bestandteil des Einkaufsangebots der Gemeinde Sissach und konnte sich über die Jahre einen treuen Kundestamm als attraktiver Schuh- und Sportanbieter aufbauen.

Nach rund zwanzig Jahren wechselte Dosenbach + Sport nun seinen Standort und zog bereits Anfang des Jahres aus dem Coop Center an der Gewerbestrasse 8 aus.

Aufgrund des wichtigen Wirtschaftsstandorts bleibt Dosenbach + Sport Sissach treu und investiert nun gar in einen eigenen Standort. Auf einer bis anhin noch grünen Wiesenfläche an der Gewerbestrasse 3 wird in den nächsten Monaten eine brandneue und höchst moderne Dosenbach + Sport-Filiale entstehen, die durch ein neues Ladenbaukonzept sowie durch die optimale Lage besticht.

Mit 760 Quadratmetern wird die neue Filiale rund das Doppelte der alten Ladenfläche aufweisen und so den Kunden eine noch grössere Auswahl an Schuh- und Sportartikeln anbieten können.

Die Eröffnung der neuen Dosenbach + Sport-Filiale ist voraussichtlich auf Ende Oktober dieses Jahres geplant. Während der Bauzeit ist Dosenbach + Sport jedoch nach wie vor in Sissach zu

finden: mit einem Provisorium an der Gewerbestrasse 14. Somit sind die Arbeitsstellen der Filialmitarbeiter auch während der Übergangszeit und für die Zukunft gesichert.

Dosenbach + Sport-Provisorium an der Gewerbestrasse 14, Sissach.

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 9 bis 18.30 Uhr,
Freitag 9 bis 20 Uhr und Samstag 8 bis 17 Uhr.

